

Ein neuer Karl May.

Der auch bei uns abgedruckte, der „Vossischen Zeitung“ entnommene Kriegsbericht aus Ägypten, der von einem deutschen Kaufmann namens Franz Enke herrühren soll, wird von den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ stark angezweifelt. Das Blatt macht darauf aufmerksam, daß bereits vor Jahren ein Mann des gleichen Namens Franz Enke allerlei „interessante“ Berichte aus asiatischen oder Balkanländern veröffentlichte, die sich nicht nachprüfen ließen und wahrscheinlich erfunden waren. Das Blatt weist auf einige innere Unwahrscheinlichkeiten des Berichtes und auf den merkwürdigen Umstand hin, daß keiner der aus Ägypten kommenden Reisenden von den wichtigen Meldungen des Franz Enke etwas zu berichten gewußt hat. Das Blatt schließt seine Bemerkungen: „Erst Franz Enke war es vorbehalten, uns als „deutscher Kaufmann aus Ägypten“ die Wahrheit über die dortigen Vorgänge zu verkünden. Wir wissen nicht, ob unser alter Freund mit dem neuen Franz Enke ein und dieselbe Persönlichkeit ist, jedenfalls ist auch er ein seltener Mann, der einen Karl May in den düstersten Schatten stellt. Leider hat die Sache aber eine sehr ernste Seite, denn imponierend wird es England gerade nicht wirken, wenn dort Franz Enkes „Wahrheit über Ägypten“ bekannt wird.“ Der tüchtige Herr Franz Enke veröffentlicht sogar noch weitere Artikel über Ägypten, die das k. k. Korrespondenzbureau im Auszug verbreitet. Es wäre wirklich sehr am Platze, wenn ihm das Handwerk endgültig gelegt würde.

Aus: Arbeiterwille, Graz. 26. Jahrgang, Nr. 94, 04.04.1915, S. 2.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Oktober 2018